

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

A0171/22/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0171/22	01.09.2022

Absender	
Fraktion AfD	
Gremium	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Energie	14.02.2023
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	21.02.2023
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.02.2023
Stadtrat	16.03.2023

Kurztitel
Sanierung Neustädter See

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird um die **fett** geschriebenen Stellen ergänzt:

*Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Sanierung des Naherholungsgebietes Neustädter See zur Sommersaison 2023 zu prüfen. **Außerdem sollen zusätzliche Maßnahmen mit dem Ziel geplant und umgesetzt werden, zum 50-jährigen Bestehen des Strandbades Neustädter See optimale Badebedingungen zu ermöglichen.***

Hierbei sollen vor allem die Verbesserung der Wasserqualität des Neustädter Sees und das Auffinden von Fremdeinträgen/-zuflüssen in den See im Vordergrund stehen, um diesen wieder ganzjährig für Badegäste und Anlieger nutzbar zu machen. Des Weiteren soll geprüft werden, inwieweit auch die in die Jahre gekommenen baulichen Anlagen inkl. der Gehwege saniert werden können.

Neben der Identifizierung von Quellen für Fremdeinträge von Schadstoffen und pathogenen Keimen in den See soll in diesem Kontext vor allem geprüft werden, ob und inwieweit außerdem ein tieferer, regelmäßiger Beschnitt und die Entnahme von Wasserpflanzen und -algen zu einer besseren Wasserqualität beitragen können. Darüber hinaus soll das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen im Hinblick auf einen möglichen Rückschnitt und die Entnahme des abgestorbenen Schilfs im Uferbereich geprüft werden. Zusätzlich ist diese Maßnahme auf ihre Wirksamkeit zur Verbesserung der Wasserqualität zu bewerten. Dafür sind auch Erkenntnisse und Beispiele aus vergleichbaren Biotopen in Nachbarländern wie z. B. den Niederlanden vorhanden, die die Notwendigkeit dieser Maßnahme und auch der anderen Vorschläge begründen.

Unumgänglich sind außerdem eine kontinuierliche Erfassung von Messdaten zur Wasserqualität mittels Einsatzes einer Mess-Boje und ein verbessertes Gesundheitsmonitoring zur Ursachenforschung des Eintrages von pathogenen

Keimen. Dazu gehören auch eine Erfassung der Brutvogelpopulation und die Nutzung des Sees als Schlaf- und Rastgewässer sowie die Beobachtung des Gesundheitszustands der relevanten Wasservogelarten.

Es ist unumgänglich, die Wassermenge des Sees und deren Veränderungen kontinuierlich zu erfassen und dafür auf den Zustand der Zu- und Abflüsse (Wassermengen!) zurückzugreifen. Dafür sind auch genügend Erkenntnisse und Beispiele aus vergleichbaren Biotopen in Sachsen-Anhalt vorhanden, die die Notwendigkeit dieser Maßnahme und auch der anderen Vorschläge begründen.

Erfahrungen aus der unlängst erfolgten Sanierung des Barleber Sees und seiner baulichen Anlagen sind hierbei zu berücksichtigen. Mit den Anwohnern des privaten Nebensees „Bei Hohmanns“ soll in diesem Zusammenhang gesprochen werden.

Begründung:

Nicht zuletzt die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass die Wasserqualität des Naherholungsgebietes Neustädter See offensichtlich nicht mehr ausreicht, um einen durchgängigen Badebetrieb, vor allem in den Sommermonaten, aufrecht zu erhalten. Dies schmälert nicht nur die Attraktivität des Naherholungsgebietes, sondern ist auch, mangels Nutzung des Badebetriebes, mit Einnahmeausfällen für die Landeshauptstadt verbunden.

Es gibt mehrere potenzielle Gründe (z. B. Wassermangel, Eintrag von Schadstoffen und Keimen) für die jüngste Verschlechterung der Wasserqualität, darunter wahrscheinlich auch solche, denen durch Maßnahmen vonseiten der Landeshauptstadt wirksam begegnet werden kann und muss. Neben Schadstoffen und Keimen, die durch Dritte in den See eingetragen werden, könnte dies auch die Vegetation des Sees und des Uferrandbereiches selbst betreffen, deren Zustand durch angemessene Pflegemaßnahmen optimiert werden könnte.

Frank Pasemann
Fraktionsvorsitzender

Ronny Kumpf
Stadtrat